

# Liste naturwissenschaftlicher Objekte

Zusammengestellt vom Naturwissenschaftlicher Zirkel Konstanz\*, Stand 31.3. 2007 – geordnet nach Gemeinden

\* Kontakt: Gregor.Schmitz@uni-konstanz.de

GL = Geologischer Lehrpfad  
 GS = Geologische Sammlung,  
 GF+ = Geologische Formation mit Schild  
 GF- = Geologische Formation ohne Schild  
 GA = Geologische Ausstellung

PS = Paläontologische Sammlung  
 PA = Paläontologische Ausstellung  
 PP = Paläontologischer Park  
 PL = Paläontologischer Lehrpfad  
 PF = Paläontologische Formation / Fundstätte

BL = Botanischer Lehrpfad

BG = Botanischer Garten, Botanische Freilandsammlung, Kräutergarten  
 BS = Botanische Sammlung / Herbarium  
 BA = Botanische Ausstellung  
 BF = Botanische Formation

ZG = Zoologischer Garten, Tierpark, Freigehege, Erlebnispark mit Tieren  
 ZT = Sammlung mit Terrarien / Aquarien  
 ZS = Zoologische Sammlung mit Präparaten  
 ZA = Zoologische Ausstellung  
 ZF = Zoologische Forschungsstelle / Vogelwarte

NM = Naturwissenschaftliches Museum  
 NA = Naturkundliche Ausstellung / Naturschutzausstellung

HM = Heimatmuseum  
 FM = Freilichtmuseum  
 JM = Jagdmuseum  
 AM = Archäologisches Museum  
 AL = Archäologischer Lehrpfad  
 AA = Archäologische Ausstellung  
 AF = Archäologische Formation / Objekt

SL = Sternenkundlicher Lehrpfad  
 SW = Sternwarte

NL = Naturlehrpfad  
 WL = Waldlehrpfad

	Objekt-Name / Ort	Umfang (Größe, Anzahl Einzelobjekte)	Adresse	Kontakt (Tel/Email/WWW)	Öffnungszeiten Eintrittspreis
GF+	<b>Aachtopf / Aachquelle</b>	Quelle der Aach, größte Quelle Deutschlands Karstquelle mit Wasser aus der Donauversickerung Vorkommen der Höhlenschnecke <i>Bythiospeum saxigenum danubiale</i> – Zur Geologie der Aachquelle s. Infotafel am Aachtopf	<b>Aach</b>	www.aachquelle.de/geologisches.htm nach Absprache Tel. +49(0)7774-9309-0	Ganzjährig
GF	<b>Doline Aachquelle</b>	sehr großer Erdfall in der Nähe der Aachquelle	<b>Aach</b> , im Wald		Ganzjährig
PA	<b>Sauriermuseum Aathal</b>	Saurierskelette, Nachbildungen Didaktisches Programm für Kinder, Museumsshop	<b>Aathal</b> Zürichstr. 202 Ch-8607 Aathal	Sauriermuseum @bluewin.ch Tel. +41(0)44-9321418 +41(0)44-9321468 (Info) www.sauriermuseum.ch	Di-Sa: 10–17.00 h So u. Feiertags: 10- 18.00 h
GF	<b>Bergsturzgelände am Eichberg</b>	geolog. Aufschlüsse nach mehreren Bergrutschen	<b>Achdorf</b> , Blumberg, Eschach		Ganzjährig
GF	<b>Aubachtal (Wutach)</b>	Geologie: größter Liasaufschluss Europas, Aubachwasserfall	<b>Achdorf</b> Mundelfingen		Ganzjährig
HM	<b>Heimatmuseum Allensbach</b>	Funde aus der Jungsteinzeit vom westlichen Bodenseegebiet, Mineralien, Ortsgeschichte, Brauchtum, Weinbau und Kellerei, handwerkliche, haus- und landwirtschaftliche Gegenstände. Auch Zeugnisse der Geologie, Botanik und Zoologie aus dem umliegenden Raum des Bodanrücks	<b>Allensbach</b> Rathausplatz 2 D-78476 Allensbach	webmuseen.de/Museum_6003.html Tel. +49(0)7533-80152 / -80135	15.5.–15.10: Di: 17–19 h, Sa: 10–12 h – zusätzl. Juli, Aug: Do 10–12 h
ZG	<b>Wild- und Freizeitpark Allensbach</b>	Freigehege mit > 350 Tieren Sika-, Rot-, Damhirsch, Reh, Wildschwein, Steinbock, Braunbär, Wolf, Wisent, Greifvögel, Eulen	<b>Allensbach</b> Wild- und Freizeitpark Allensbach Gemeinmärk 7 D-78476 Allensbach	www.wildundfreizeitpark.de Tel. +49(0)7533-931619	Mai–Sept: 9–18 h Okt–April: 10–17 h 7 Euro Erw.

<b>BL</b>	<b>Obstlehrpfad Altnau</b>	Auf dem Obstlehrpfad mit dem Ausgangspunkt Bahnhof Altnau begleiten die rot-grünen Wegweiser mitten durch die Obstanlagen mit einer traumhaften Sicht auf den Bodensee. Unter der Federführung der Gemeinde Altnau und in Zusammenarbeit mit der Obstfachstelle Arenenberg entstand dieser in der deutschsprachigen Schweiz einmalige Obstlehrpfad. Auf 16 Tafeln werden viele interessante Informationen zum Thema Obstbau anschaulich und verständlich präsentiert.	<b>Altnau</b>	Führungen, Informationen & Flyer Tourismus Altnau Scherzingerstrasse 2 CH-8595 Altnau Tel. +41(0)71-6945050 Fax +41 (0)71-6945055 info@altnau.ch www.altnau.ch	Erreichbarkeit SBB: Bahnhof Altnau ab Romanshorn, Schaffhausen und Kreuzlingen PostAuto: Altnau Kirche ab Kreuzlingen
<b>NL</b>	<b>Kulturpfade im Oberthurgau</b>	Unmittelbar am Seeradweg Arbon-Romanshorn liegt der Weiler Kratzeren bei Frasnacht. In der dortigen Mostgalerie am Bodensee begrüßt die Familie E. und P. Stäheli sehr gerne Besuchsgruppen. Zur weiteren Bereicherung solcher Anlässe empfiehlt sie den Gästen die drei Rundgänge "Obstwiesen" (2 km), "Obstgarten" (5 km) und "Obstboden" (7 km) zu Fuß oder mit Fahrrad. Für diesen Zweck liegen in der Mostgalerie entsprechende Falblätter in grüner, roter und gelber Farbe bereit. Sie enthalten einen Kartenausschnitt mit eingezeichneter Wegführung und mit 14, 24 oder 32 Hinweisnummern.	<b>Arbon</b> Frasnacht	Informationen & Flyer Mostgalerie am Bodensee Familie Paul Stäheli Kratzern 39 CH-9320 Frasnacht / Arbon Tel. +41(0)71-4464772 paul-staeheli@bluewin.ch www.mostgalerie.ch	
<b>AL</b> <b>NL</b> <b>AA</b>	<b>Federseemuseum, Bad Buchau</b>	Vorgeschichte, Freilichtbereich, archäologischer Moorpfad Ausstellungsthemen von der Natur- zur Kulturlandschaft; 120 Jahre Archäologie am Federsee; Rentierjagd in der eiszeitlichen Tundra; frühe Bauern der Jungsteinzeit; Karren und Bohlenwege; Burgen der Bronzezeit: Keltischer Opferplatz; stein- und bronzezeitliche Häuser und Hütten im Freigelände	<b>Bad Buchau</b> ArchäoPark Federseemuseum August Gröber Platz D-88422 Bad Buchau	Tel: +49(0)75828350 Fax +49(0)7582933810 info@federseemuseum.de www.federseemuseum.de/	1.4.-1.11.: tägl. 10-18 h 2.11.-31.3.: nur So: 10-16 h; Gruppen nach Vor Anmeldung auch außerh. der Öffnungszeiten. Erwachsene; 5.- €, Ermäßigt: 4.- €
<b>BL</b>	<b>Flechtenpfad Basadingen</b>	Flechtenspezialisten entdecken hier ein Gebiet mit seltenen Arten.	<b>Basadingen</b> Basadinger Wald bei Belzhalden Rychgass 2 CH-8254 Basadingen	Tel. +41(0)52-6460160 Fax +41(0)52-6460169 info@flechtenpfad.ch www.flechtenpfad.ch	Informationen & Broschüre Gemeinde Basadingen-Schlattingen
<b>NA</b>	<b>Haus der Natur Beuron</b>	Ausstellung zur Natur im Oberen Donautal, Sonderausstellungen Das ehemalige Bahnhofsgelände von Beuron beherbergt seit 1996 die Geschäftsstellen der Stiftung Naturschutzzentrum Obere Donau und des Naturpark-Vereins Obere Donau.	<b>Beuron</b> Wolterstr. 16 D-88631 Beuron	www.naturpark-obere-donau.de/hdn.htm Tel. +49(0)7466-92800, Fax -928023 Mail: naturparkoberedonau@t-online.de	ganzjährig; Mo-Fr: 9-17h 01.03.-31.10.: Sa u. So: 13-17 h
<b>BF</b>	<b>Irndorfer Hardt</b>	Gelber Enzian, Orchideen usw.	<b>Beuron</b>	Tel. +49(0)7466-214	
<b>BL</b>	<b>Wildrosenlehrpfad</b>	Lehrpfad	<b>Beuron</b>	Tel. +49(0)7466-214	
<b>NA</b>	<b>Städtische Sammlung Biberach (Braith-Mali-Museum)</b>	Naturkundliche Abteilung: Lebensräume Oberschwabens vom Erdmittelalter bis heute	<b>Biberach</b>	www.biberach-riss.de/index.phtml?NavID=451.28	
<b>BG</b>	<b>Duft- und Kräutergärtnerei Syringa</b>	Schaugarten, Gewächshäuser, Pflanzenverkauf	<b>Binningen</b>	www.syringa-samen.de/syringa/main.htm	Frühjahr/Sommer
	<b>Thurweg Bischofszell</b>	Der Thurweg, erstellt im Jubiläumsjahr 2003, ist ein Geschenk an die Thurgauerinnen und Thurgauer. Er soll der Bevölkerung jenen Fluss näher bringen, der dem Kanton den Namen gab.	<b>Bischofszell</b> Informationen & Flyer Thurgau Tourismus Egelmoosstrae 1 CH-8580 Amriswil	Tel. +41(0)71-4141144 Fax +41(0)71-4141145 info@thurgau-tourismus.ch www.thurgau-tourismus.ch	Wanderweg: Länge: 49,8 km Dauer: ca. 15 1/2 Stunden Wegweiser: Braun Start: Bahnhof Bischofszell
<b>NL</b>	<b>Lehrpfad UferNatur Bregenzer Seeufer</b>	Lebensräume, Pflanzen und Tierwelt des Bodenseeufer, Ufersanierung und Strandrasen Tipp: Umfangreiches Begleitmaterial (Heft, Folder, Postkarten) im Umweltamt der Stadt Bregenz erhältlich	<b>Bregenz</b> Belruptstraße 1 A-6900 Bregenz	Umweltschutz Dipl.-Ing. Ender Gerold Tel. +43(0)5574-410-1381 Fax +43(0)5574-410-531 gerold.ender@bregenz.at	Immer zugänglich, kostenlos
<b>ZS</b> <b>JM</b>	<b>Fürstlich Fürstenbergische Sammlungen</b>	Museum im Museum: Einzigartige naturkundliche Sammlung, die 1868 von Fürst Karl Egon III. eingerichtet wurde. Seit Juni 2002: Sammlung Pisces in völlig neu gestalteten Museumsräumen.	<b>Donaueschingen</b> Am Karlsplatz 7 D-78166 Donaueschingen	Tel. +49(0)771-86563 Fax +49(0)771-86569 mail: a.wilts@fuerstenberg.de www.fuerstenberg-kultur.de	März-Nov: Di-Sa: 10-13, 14-17 h, So u. Feiert.: 10-17 h

<b>N M</b>	<b>Inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn</b>	Tiere und Pflanzen, Gesteine und Mineralien, Landschaftsgeschichte. in der Sammlung ca. 100.00 Stücke Zugängliche Leihbibliothek, Museumsshop, Museumspädagogik, Restaurant	<b>Dornbirn</b> inatura – Erlebnis Naturschau Jahngasse 9 A-6850 Dornbirn	Tel. +43(0)5572-23235 Fax +43(0)5572-23235-8 inatura@dornbirn.at www.inatura.at/	Erw. 9,50 Euro Kinder 6–16 J. 4,80 Euro
<b>PF</b>	<b>Werkforum</b>	Spektakuläre Fossilien (Jura)	<b>Dotternhausen</b>	Tel. 07427-79211 Zementwerk	
<b>GF</b>	<b>Dolinen</b>	in den Wäldern nördlich von Engen befinden sich zahlreiche Dolinen und kelt. Hügelgräber	<b>Engen</b> Nördl. Engen		Ganzjährig
<b>PP GF BG</b>	<b>Eiszeitpark Engen</b>	Bot.-geol. Lehrpfad. Petersfels- und Gnirshöhle = prähist. Wohnstätten Um das berühmte Steinzeitlager am Petersfels im Brudertal bei Engen wurde die späteiszeitliche Vegetation im Detail rekonstruiert: Auf kleinem Raum zeigt sich hier die Umwelt der steinzeitlichen Rentierjäger vor 15000 Jahren. Offene eiszeitliche Landschaft und heutige Kulturlandschaft bilden einen scharfen Gegensatz.	<b>Engen</b> Eingang vom Park and Ride Platz an der Autobahnabfahrt Engen (A81)	www.engen.de/eiszeit/uebersicht.htm Der Eiszeitpark-Flyer ist beim Kulturamt - Melanie Leyting- unter Tel. +49(0)7733-502-211 erhältlich.	Ganzjährig Eintritt frei
<b>GF</b>	<b>Schwammriffe Wasserburger Tal</b>	Geologie, Botanik	<b>Engen</b> Richtung Eigeltingen		Ganzjährig
<b>BL</b>	<b>Rebwanderweg Ermatingen</b>	Die schönsten Reblagen am Untersee, zwischen Tägerwilten und Steckborn, luden schon immer zu Wanderungen ein. Das Museum Ermatingen, das einen Schwerpunkt der Geschichte des Weinbaues widmet, hat mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia diesen Weg mit Hinweistafeln zum Rebbau und einem ausführlichen Wegbeschreibung ausgestalten können.	<b>Ermatingen</b> Stiftung Museum Ermatingen Vinorama Hauptstrasse 62 CH-8272 Ermatingen	Tel. +41(0)71-6600101 Fax +41(0)71-6600971 info@vinorama-ermatingen.ch www.vinorama-ermatingen.ch	Start: Geburtshaus von Jakob Müller in Tägerwilten
<b>N M AA</b>	<b>Naturmuseum und Museum für Archäologie des Kantons Thurgau, Frauenfeld</b>	Präparierte Pflanzen, präp. und lebendige Tiere, Geologie, Urzeit	<b>Frauenfeld</b>	www.kttg.ch/museen	
<b>N M ZS GS</b>	<b>Historisches und Naturhistorisches Museum im Postgebäude Heiden</b>	Sammlung präparierter Vögel, Wild- und Raubtiere, Schmetterlinge, Mineralien und Kristalle, exotische Tiere	<b>Heiden, CH</b>	www.heiden.ch/	
<b>BF</b>	<b>Steinbruch Hohenstoffeln</b>	außergew. Vorkommen der Mondraute	<b>Hilzingen- Weiterdingen</b>		Frühjahr/Sommer
<b>GF</b>	<b>Donauversinkung</b>	in den Sommermonaten versickert das Donauwasser im Karstuntergrund und das Flussbett fällt trocken	<b>Immendingen</b>		Sommermonate
<b>H M PS</b>	<b>Heimatmuseum Immendingen</b>	Fossilien vom Hewenegg	<b>Immendingen</b> Bürgermeisteramt Immendingen; Schlossplatz 2, D- 78194 Immendingen	Tel. 07462/24-0 www.immendingen.de;	auf Anfrage
<b>GF</b>	<b>Hegauvulkan Hewenegg</b>	Brutplatz von Wanderfalke und Kolkrabe. Kratersee, ehem. Abbaugelände, Fossilienlagerstätte	<b>Immendingen</b>		Ganzjährig
<b>BG</b>	<b>Rosengarten Ittinger Karthause</b>		<b>Ittingen CH</b>	www.kartause.ch	Rosenblüte
<b>ZS ZT BA</b>	<b>Biologische Lehrsammlung Uni Konstanz</b>	35 Terrarien, 35 Aquarien, zahlreiche Stopfpräparate, Modelle, Abgüsse zu Themen der Biologie: einheimische Säuger, Vögel, Amph., Rept. – Beispiele der Wirbellosen Tierstämme, Holzinsekten, Trockenpilzsammlung, Pflanzenfotos, Kleiner Auswahl an Skeletten, Knochenfischen, tropischen Säugern, Insektenkästen, Fossilien und Hominidenentwicklung	<b>Konstanz</b> Gebäude M (Etage 6) Universitätsstr. 10 D-78457 Konstanz	U. Deggelmann Tel. +49(0)7531-88 2789 und Dr. G. Schmitz Tel. +49(0)7531-88 3597 gregor.schmitz@uni-konstanz.de	werktags: 8.30–16.00 h
<b>N M</b>	<b>Bodensee- Naturmuseum Konstanz</b>	regionale Sammlung mit Vögeln, Säugetieren, Insekten und Mollusken, Mineralien Gesteinen und Fossilien, Leiner Herbar >>> Der Bestand des Leiner-Herbariums ist im Register der Global Biodiversity Information Facility GBIF, www.gbif.de, erfasst	<b>Konstanz</b> Hafenstraße 9 D- 78462 Konstanz (Klein Venedig) im	Dr. Ingo Schulz-Weddigen Tel. +49(0)7531-900 913 Fax +49(0)7531-900 608 Schulz-WeddigenI@stadt.konstanz.de	Juli–Sept: 10–19 h Apr–Juni: u. Okt. 10–18 h Nov–März: 10–17 h

			Sea-Life-Gebäude	<a href="http://www.konstanz.de/kultur-tourismus/naturmuseum/index.htm">www.konstanz.de/kultur-tourismus/naturmuseum/index.htm</a>	
<b>BG W L</b>	<b>Botanischer Garten Uni Konstanz</b>	1,3 ha Freiland und 6 Gewächshäuser –Ackerwildkrautsammlung – Invasionsbiologie, Seltene Pflanzen aus der Region (Strandrasen, Riedpflanzen), Nutzpflanzen, Sukkulenten, Tier-Pflanzen-Interaktionen, Phytopathologie	<b>Konstanz</b> Universitätsstr. 10 D-78457 Konstanz	Dr. G. Schmitz, Tel. +49(0)7531-883597 gregor.schmitz@uni-konstanz.de	Mo-Do: 8.00–15.45 h Fr: 8.00–14.00 h in Presse angekünd. Führungen jeden ersten Sonntag im Monat (10.00 und 11.30 h) Eintritt kostenlos
<b>BS</b>	<b>Herbarium Leiner</b>	20.000 Belege von Farn und Blütenpflanzen (aufgearbeitet) vor allem des Bodenseegebiets, Süddeutschlands und der Alpen: Das Herbarium wurde 2002 bis 2004 restauriert und in Datenbank erfasst	<b>Konstanz</b> Rosgartenstr. 3-5 D-78462 Konstanz	Bodensee-Naturmuseum Konstanz Dr. Schulz-Weddigen Tel. +49(0)7531-900913	Zugang nur nach Absprache mit Bodensee-Naturmuseum möglich
<b>ZS</b>	<b>Lehrsammlung des Humboldtgymsnasiums in Konstanz</b>	Interessante Sammlung mit z.T. sehr wertvollen alten Exopnaten: Alkoholmaterial, Knochen, Schmetterlinge, gestopfte Vögel, Eier, Muscheln, Modelle, gestopfte Säuger	<b>Konstanz</b>		nicht öffentlich zugänglich. Evtl. auf Anfrage bei der Schule
<b>BG</b>	<b>Mainau</b>	„Blumeninsel“ mit einer Vielzahl an Gewächsen u.a. umfangreiche Rosensammlung, Citrussammlung, Arboretum, Schmetterlingshaus	<b>Konstanz</b>	<a href="http://www.mainau.de">www.mainau.de</a>	Ab 19.00 h im Sommer frei
<b>W L</b>	<b>Ökologischer Waldlehrpfad Botanischer Garten Uni Konstanz</b>	30 Stationen, Begleitheft dazu ist im Gewächshaus des Gartens erhältlich; 2002 eingerichtet, viele Stationen zu Pilzleben, Holzkonsumenten, Baumkrankheiten, Mikrohabitaten	<b>Konstanz</b> Universitätsstr. 10 D-78457 Konstanz	Dr. G. Schmitz Tel. +49(0)7531-88 3597 gregor.schmitz@uni-konstanz.de	Mo–Do: 8.00–15.45 h Fr: 8.00–14.00 h  Zugang kostenlos
<b>BG</b>	<b>Palmenhaus im Stadtteil Paradies (Konstanz)</b>	Altes hohes restauriertes Gewächshaus mit z.T. hohen und sehr alten Pflanzen. Stadt Konstanz, Pflege z. T. von BUND Konstanz	<b>Konstanz</b> Döbelestraße		
<b>PS GS</b>	<b>Leiner-Saal im Rosgartenmuseum Konstanz</b>	sehenswerte alte Sammlungsvitrinen voll mit Sammlungsmaterial des Apothekers Leiner (1830–1901): Fossilien, Gesteine, Knochen sehr verstaubt, alte Beschriftung, schlecht ausgeleuchtet Tipp: kleine Taschenlampe mitbringen	<b>Konstanz</b> Rosgartenstraße	zweiseitiges Infoblatt an der Kasse erhältlich	
<b>ZT</b>	<b>Sea Life-Centre Konstanz</b>	Aquarien mit Süß- und Salzwasserfischen und marinen Wirbellosen, Dauerausstellung von Greenpeace, Sonderausstellungen,	<b>Konstanz</b> Hafenstraße gegenüber LAGO		Täglich (außer Heiligabend) ab 10.00 h Nicht ganz billig
<b>GA</b>	<b>Steine im Fluss - Konstanz</b>	Erlebnisausstellung unter freiem Himmel zum Thema Steine Tipp: Als Spielfeld für Kinder geeignet beim Schlangestehen vor dem SeaLife-Centre. Initiiert von Bodensee-Naturmuseum Konstanz, Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V.(ISTE)	<b>Konstanz</b> D-78462 Hafenstr. 9 (Klein Venedig, vor Se Life)	Dr. Schulz-Weddigen, Tel. +49(0)7531-900 913 <a href="http://www.konstanz.de/natur_umwelt/konstanz/erleben/umweltzentren/index.htm">www.konstanz.de/natur_umwelt/konstanz/erleben/umweltzentren/index.htm</a>	Frei zugänglich und kostenlos
<b>W L</b>	<b>Waldlehrpfad Lorettowald</b>		<b>Konstanz</b>		
<b>BL</b>	<b>Strandrasenpfad-Konstanz</b>	6 Infotafeln zum Strandrasen und typischen Pflanzen- und Tierarten der Uferzone Initiiert von Arbeitsgruppe Bodenseeufer (AGBU) e.V.	<b>Konstanz</b> Hörnle bis Staad, Strandbäder Dingelsdorf und Wallhausen	<a href="http://www.konstanz.de/natur_umwelt/konstanz/erleben/umweltzentren/index.htm">www.konstanz.de/natur_umwelt/konstanz/erleben/umweltzentren/index.htm</a> AGBU – Tel. +49(0)7531-4549504 <a href="http://www.bodensee-ufer.de">www.bodensee-ufer.de</a>	Immer zugänglich
<b>SL</b>	<b>Planetenweg Konstanz - Kreuzlingen</b>		<b>Konstanz u. Kreuzlingen</b>		
<b>S W</b>	<b>Sternwarte Kreuzlingen</b>		<b>Kreuzlingen</b>	SSB-Haltestelle Bernrain	
<b>H M</b>	<b>Seemuseum Kreuzlingen</b> = Seemuseum in der Kornschütte	Schiffahrt, Handel, Fischerei, Fischkunde, Seenforschung, Gewässerschutz Schiffahrts- und Fischereigeschichte des gesamten Bodenseeraumes, 40 Schiffsmodelle, Filme, Tonbildschau, Sonderausstellungen. Im Bilderkabinett: Landschaftsmalerei u. -grafik vom Bodensee aus der Sammlung des Museums	<b>Kreuzlingen</b> Seeweg 3 / bei der „Seeburg“ CH-8280 Kreuzlingen	Tel: +41(0)71-6885242 info@seemuseum.ch <a href="http://www.seemuseum.ch">www.seemuseum.ch</a>	Juli/Aug: Di–So 14–17 h, April–Juni + Sept/Okt: Mi, Sa, So: 14–17 h Nov–März: So: 14–17 h
<b>NL</b>	<b>Lengwil, Naturlehrpfad bei Lengwiler Weiher</b>	Infotafeln zum Leben im und um die Weiher	<b>Lengwil</b>		
<b>PS</b>	<b>Toggenburger</b>	Geschichte der Toggenburgs, Toggenburger Handwerk, Wirtschaft und	<b>Lichtensteig</b>	Tel. +41(0)71-9888181	

	<b>Museum</b>	Wohnkultur, Waffen, Musikinstrumente, Trachten, Volkskunst, Urgeschichte.	Hauptgasse 1 CH-9620 Lichtensteig		
<b>ZG</b>	<b>Bisongehege Liggeringen / Bodman</b>	Freigehege mit Bisons Hof mit Kleintieren und Gastronomie Vesperstube Bodenwald	<b>Liggeringen</b> 6 km von Liggeringen entfernt	Tel. +49(0)7773-5090 www.bisonstube-bodenwald.de	<b>Bisons zu jeder Zeit zugänglich</b> , Gatsronomie: kein Ruhetag von Apr–Okt, Winter offen: Fr: ab 16, Sa ab 14 , So ab 12 h, Sommer 12- 22 h
<b>N M NA</b>	<b>Museum Rhein- Schauen im Bauhof Lustenau</b>	Darstellung des Alpenrheins von der Quelle bis zum Bodensee: Rheinnot, Flussregulierung, Hochwasserschutz, Werkbahnbetrieb um 1900 u. Naturschutz. Begehbare Aquarium, Nostalgiefahrt zur Rheinmündung. Sonderausstellungen,.,	<b>Lustenau</b> Höchsterstraße 4 A-6893 Lustenau	Tel. +43(0)5577-82395-18 Fax +43(0)5577-82395-20 mail: verein@rheinschauen.at www.rheinschauen.at	1.5.–16.10.: Mi, Fr–So, Feiertag 13–17 h Bahnfahrten zur Rheinmündung: Fr–So: 15 h Führungen und Sonderfahrten auf Anfrage
<b>FM</b>	<b>Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck</b>	Historisches Museumsdorf mit 24 Gebäuden von der Schwäbischen Alb, aus dem Schwarzwald und dem Bodenseeraum. Tierhaltung, Bauerngärten, Streubstweiden, tägl. Handwerks- und Technikvorführungen, wechselnde Sonderausstellungen.	<b>Neuhausen</b> Postfach 4453 D-78509 Tuttlingen	Tel. +49(0)7467-1391 oder +49(0)7461-926142 Fax +49 (7461) 926622 mail: flm.neuhausen@t-online.de www.freilichtmuseum-neuhausen.de	Anfang April – Ende Oktober: Di–So: 9–18 h
<b>H M GS</b>	<b>Museum Rothus in Oberriet / St. Gallen</b>	Mineraliensammlung Gemeindegeschichte, Alte Ansichten, Wohnkultur, religiöse Volkskunst, Brauchtum Textil- und Trachtenwesen, Ziegelherstellung, Torfstecherei, Gebäudemodelle, Ackerbau, Getreidemühlen, Mosterei, Fahrzeuge, Schlitten, Traggeräte, , Erinnerung an die vielseitige Malerin Hedwig Scherrer, Werkstätten: Holzbearbeitung, Schmiede, Schuhmacherei, Schneiderei, Öffentliche Dienste: Feuerwehr, Wasserwehr, Bestattungswesen	<b>Oberriet</b> Museum Rothus Staatsstr. 176, CH- CH-9463 Oberriet	Tel. +41(0)71-7611643 (nicht ständig besetzt) Peter Zünd, Tel. +41(0)71-7611712  www.oberriet.ch/index.php?TPL=10000& x10000_ID=74	Mai bis Oktober, 2. und 4. Sonntag im Monat, für Gruppen nach Vor Anmeldung auch zu anderen Zeiten möglich, Führung nach Vereinbarung. Pro Person Fr. 4.- Kind ohne Begleitung Fr. 1.-
<b>BG</b>	<b>Birnsortengarte n Unterer Frickhof</b>	Auf dem Unteren Frickhof wurde im Rahmen des Domänenkonzeptes des Landes BW, der Versuch unternommen, zumindest einen Teil des einstigen Mostbirnsortenreichtums im Bodenseegebiet und im südbadischen Raum in einer Sortensammlung zusammenzutragen und in der traditionellen, hochstämmigen Anbauweise auf 2,4 ha zu kultivieren. Angebl. 400 Arten	<b>Owingen- Billafingen</b>	Herr Thomas Hepperle, Tel. +49(0)7561-9279-11 oder -9279-0 (öffentlich zugänglich)	Mit Führung nach Absprache s. Lit. Hepperle 1994
<b>ZG</b>	<b>Jägerhof Erlebnispark</b>	Privater Tierpark mit über 100 verschiedenen Tierarten (von Meerschweinchen bis Kamel) auf 55.000 qm großem Gelände	<b>Pfullendorf</b> Erlebnispark Jägerhof Messkir- cherstr. 30 D-88630 Pfullendorf	Fam. Haller: Tel. +49(0)7371-961397 www.tierpark-jaegerhof.de	ganzjährig: 10.00 h bis Einbruch der Dunkelheit, Nov–März: Mo=Ruhetag Erw. 3,50 Euro
<b>NL</b>	<b>Biberpfad Pfyn</b>	Ausrottung des Bibers im Thurtal im 19. Jahrhundert, Wiederansiedlung vor 35 Jahren an den Nussbaumerseen durch den WWF Bodensee/Thurgau. Rund 25 Biber dürften im Gebiet rund um den Pfyner Biberpfad anzutreffen sein. Wer jedoch nach Eindunkeln Biber beobachten möchte, hat gute Chancen, entlang des Biberlehrpfades mehr als nur Bisspuren und Höhlenbauten zu entdecken. Der Biberpfad führt durch verschiedene Lebensräume und mehrere Biberreviere. Es informieren 12 Tafeln entlang dem Fabrikkanal über sein Lebensgewohnheiten.	<b>Pfyn, CH</b>	WWF Bodensee/Thurgau Postfach 71 CH-8570 Weinfelden Tel. +41(0)71-6227966 Fax +41(0)71-2232945 wwf.thurgau@bluewin.ch www.wwf-tg.ch	PostAuto: Pfyn ist erreichbar ab Frauenfeld, Steckborn und Ermatingen. Bei den Postautohaltestellen Grütli und Bürgli befindet sich jeweils eine Hin- weistafel. SBB: Felben/ Wellhausen ist erreichbar ab Weinfelden und Frauenfeld
<b>NA</b>	<b>Mettnau-Natur- schutzzentrum</b>	Ausstellung Führungen	<b>Radolfzell</b>	www.nabu-mettanu.de	
<b>ZF</b>	<b>Mettnaue Vogelfangstation</b>		<b>Radolfzell</b>	www.orn.mpg.de	Praktikum möglich ?
<b>NA</b>	<b>Möggingen BUND- Haus mit Ausstellung</b>	u.a. Landschaftsmodell vom Mindelseegebiet Bibliothek (für Internen Gebrauch?)t	<b>Radolfzell</b>	http://vorort.bund.net/bawue/kontakt/ra dolfzell.htm	
<b>ZF</b>	<b>Vogelwarte Radolfzell im Schloss Möggingen</b>	Bibliothek Volieren im Außenbereich	<b>Radolfzell</b> Möggingen	www.orn.mpg.de	nach spezieller Absprache
<b>GF</b>	<b>Blauer Stein</b>	Basaltsäulen, Reste einer ehemaligen Basaltdecke entstanden in der Zeit des	<b>Randen</b>	www.stadt-	Ganzjährig

		Hegau-Vulkanismus, Seinen Namen hat die Gesteinsformation von der bläulichen Farbe des Basalts. Geschütztes Naturdenkmal.		blumberg.de/ceasy/modules/cms/usage.main.php5?cPageId=103	
<b>NA</b>	<b>NABU-Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried</b>	Ausstellung, Führungen Bibliothek (intern) Gerätepark	<b>Reichenau</b> Kindlebildstr. 87 D-78479 Reichenau	Tel. +49(0)7531-78870 Fax +49(0)7531-72383 NABU.Wollried@t-online.de www.nabu-wollmatingerried.de	
<b>H M ZS</b>	<b>Museum Reichenau</b>	Weinbau, Fischerei, Bauernwohnung, Brauchtum, naturkundliche Ausstellung mit einer der größten Wasservogelsammlungen am See, Künstlerzimmer, Abteigeschichte mit Faksimileausstellung zur Buchmalerei, Sonderausstellungen	<b>Reichenau</b> Ergat 1 D-78479 Reichenau	Tel. +49(0)7534-92070 Fax +49(0)7534-920777 mail: touristinfo-reichenau@t-online.de www.reichenau.de/touristik/museum.html	Ende März – Ende Okt: Di–So: 14.30–17.30 h
<b>BG</b>	<b>Kräutergarten Reichenau</b>	In seiner jetzigen Form entspricht der Kräutergarten recht genau den historischen Vorbild, wie es der Abt Walahfrid Strabos im 9. Jahrhundert in seinem Gartengedicht "Hortulus", genauer "De cultura hortarum" niedergeschrieben hat. Darin beschreibt er Heilkräuter, Küchengewürze und auch Zierpflanzen. Die rechteckigen Beete sind wie vor Zeiten in Holz eingefasst und informative Texte geben Auskunft über deutsche und lateinische Namen der Heilpflanzen, ihre geographische Herkunft, die spezifischen Merkmale und Anwendungsmöglichkeiten.	<b>Reichenau</b> nördl. Mittelzeller Kirche	Tourist-Information Tel. +49(0)7534-92070 touristinfo-reichenau@t-online.de www.reichenau.de	immer offen und frei zugänglich
<b>ZG ZA NA</b>	<b>Affenberg bei Salem</b>	20 ha Freigehege mit > 200 Tieren, Berberaffen, Damwild, Weißstörche (jährlich bis zu 40 Jungstörche) am Hof Weiher mit zahlreichen Wasservögeln und riesigen Karpfen Ausstellungen über Ökologie und Schutz der Berberaffen Ausstellung über Affendarstellungen in der Kunst Zusammen mit den drei Schwesterparks in Frankreich und England versucht man auch, die wildlebenden Berberaffen im Atlasgebirge Marokkos zu schützen.	<b>Salem</b> Affenberg Salem Mendlishauser Hof, D-88682 Salem	Dr. Walter Angst, Zoologischer Leiter Tel. +49(0)07553-381 – Fax -6454 info@affenberg-salem.de storchenstation*affenberg-salem.de www.affenberg-salem.de s. auch www.zoo- infos.de/set.html?/zoos/348.htm	15.03.–28.10.: tägl. 9–18 h; 29.10.–05.11.: tägl. 9–17 h Winterpause vom 06.11. bis 14.03. Erw. 7,50 €, Ki. (6–15 J.): 4,50 €
<b>N M ZS</b>	<b>Museum Stemmler Schaffhausen</b>	Zoologische Sammlung	<b>Schaffhausen</b>	www.museums.ch/fuehrer/show.asp?sprache=f&I=635	
<b>N M ZS</b>	<b>Museum zu Allerheiligen</b>	mit Abteilung Ur- und Frühgeschichte sowie Abteilung Naturkunde mit Exponaten zu Geologie und Biologie der Region Schaffhausen	<b>Schaffhausen</b>	www.stadt-schaffhausen.ch/index.cfm?uuid=77C4CEBAD961413BADBA73224D72A4E0&setframes=1	
<b>NL</b>	<b>Stadt-Natur-Weg Schaffhausen</b>	19 Stationen zu städtischer Natur von Ost nach West durch Schaffhausen: Brennessel, Wasserfledermäuse, Flechten, Wasservogel, Stadtbäume, Gewürz- und Heilkräuter, Wildbienen, Naturkundl. Abt. Museum, Pflasterritzen, Lebende grüne Wände, Stadttauben, Segler oder Schwalben, Obstgärten, Ulmensterben, Gäste aus dem Süden, Familiengärten, Blumenwiese oder Rasen, Dachbegrünungen, Bäche in der Stadt	<b>Schaffhausen</b>	Begleitheft erhältlich im Eingangsbereich Museum Allerheiligen, oder über WWF Laden, Vorstadt 9, Schaffhausen oder Tourist-Service Schaffhausen, Fronwagturm	Ganzjährig
<b>BG</b>	<b>Klostergarten Allerheiligen Schaffhausen</b>	Beetanlage im Kloster (Innenhof) Allerheiligen mit ca. 70 verschiedenen Heil-, Gewürz- und Gemüsepflanzen. Rekonstruktion des Klostergartens 1938 Tipp: Broschüre erhältlich am Eingang des Museums Allerheiligen	<b>Schaffhausen</b>	Tel. +41(0)52-6330777 admin.allerheiligen@stsh.ch  Buch Kräutergarten zu Allerheiligen 2003, 72 Seiten, Fr. 20.-	April–Sep: tägl. 7–20 h Okt–März: tägl. 7–17 h Eintritt Freitag Führungen: Anmeldung erforderlich (120 CHF)
<b>BG</b>	<b>Roseanum Schönbrunn</b>	priv. Rosengarten, Barbara Theiss	<b>Schlatt am Randen</b>		auf Anfrage
<b>GS GF</b>	<b>Gipsmuseum</b>	Bergbau: Stollen u. Museum zu besichtigen Rund 200 Meter tief können sie auf den Spuren der früheren Gipsabbauer ins Bergesinnere vorstoßen. Es ist ein Ereignis, durch die Bergmännisch gesicherten und kontrollierten Stollen in den Berg einzudringen und geeignet, Schulen und Gruppen ein prickelndes und zugleich lehrreiches Erlebnis zu verschaffen. Im kleinen Gipsgewerbe-Museum sind die primitiven Werkzeuge ausgestellt, mit denen die Kumpel in den Stollen gearbeitet haben. Ebenso wird die Weiterverarbeitung des Rohgips, früher und heute, gezeigt.	<b>Schleitheim</b> östlich Schleitheim (nw Schaffhausen CH)	Anmeldungen und Informationen: Marianne Meier Schaffner Hofwiesen 2 CH-8226 Schleitheim Tel. +41(0)79-744 89 20 Fax +41(0)52-680 20 34 info@randental.ch www.museum-schleitheim.ch/historie/gipsmuseum.htm	Jeden 1. Sonntag im Monat von April bis Oktober Führungen um 14:00, 14:45, und 15:30 h Außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
<b>H M</b>	<b>Ortsmuseum Schleitheim</b>	Das Museum in der heutigen Form besteht seit 1995 und ist als Ortsmuseum gestaltet. Das Gebäude wurde 1780 als Schulhaus erbaut und 1824 mit einem	<b>Schleitheim</b> Ortszentrum	Führungen auf Anfrage Willi Bächtold	jeden ersten Sonntag im Monat 14.00 bis 16.00 h

<b>GA PA</b>		Anbau für die Lehrerwohnung erweitert. Die vier Räume beherbergen Dauerausstellungen: Geologie / Urgeschichte, Dorfgeschichte / Schulwesen, Handwerk und Brauchtum, StSS (Strassenbahn Schaffhausen-Schleitheim) Sammlung Härtenstein.	Schleitheim, nw Schaffhausen	Espili 8 CH-8226 Schleitheim Tel. und Fax +41(0)52-6801347 info@museum-schleitheim.ch www.museum-schleitheim.ch/info/map.htm	Juli + August geschlossen
<b>A M GS ZA</b>	<b>Archäologisches Hegau-Museum</b>	Etwa 15.000 Jahre Menschheitsgeschichte bis ins frühe Mittelalter im Hegau, Ur- und Frühgeschichte mit sehenswerter Mineralien- und Schmetterlingssammlung. Zusätzlich befinden sich die Fossilienammlung von Pfarrer Josef Keller und die Mineralien- und Schmetterlingssammlung von Alfons Greuter im Hegau-Museum. Nach seiner Gründung in den 1930er Jahren durch den Apotheker Albert Funk wurde das Museum der Stadt Singen systematisch zu einem der größten regionalen Museen für Vor- und Frühgeschichte des Landes BW ausgebaut.	<b>Singen</b> Am Schlossgarten 2 D-78224 Singen	Tel. +49(0)7731 85-267 und -268  www.singen.de/ti/sehenswertes/museen/hegau.htm	Di bis Sa: 14–18 h So- u. Feiert.: 14–17 h Veranstaltungen nach tel. Absprache Eintritt frei! Zahlreiche Museumsangebote, Mus. Pädagogik
<b>JM</b>	<b>Schloss Sipplingen</b>	Alte Jagdsammlung incl. Wolf	<b>Sipplingen</b>		
<b>BG</b>	<b>Botanischer Garten St. Gallen</b>	Erläuterungen zu Pflanzen; Juni-Oktober (außer August) wechselnde Ausstellungen; Beginn des Planetenweges	<b>St. Gallen</b> Stephanshornstr. 4, CH-9016 St. Gallen	Hanspeter Schumacher Tel. +41(0)71 288 1530 boga.sg@bluewin.ch	Täglich: 8.00–17.00 außer 25.12. + 1.1. Zugang kostenlos
<b>N M BS ZS GS PS</b>	<b>Naturmuseum St. Gallen</b>	einheimische Vögel und Säugetiere, lokale Geologie, Mikrowelt im Gartentümpel, Leben in der Vorzeit Exponaten aus der Welt der Dinosaurier, Sonderausstellung zu wechselnden Themen Die Sammlungen: Säugetiere: 500 Stopfpräparate und Dermoplastiken, 570 Skelette und Schädel, 400 Gehörne und Geweihe; 4000 Vogelpräparate, 7000 Vogeleier, 38'000 Schmetterlinge, 50'000 Käfer, 1000 Wanzen, 25'000 Mollusken, 120 Kriechtiere und 90 Fische, 25'000 Fossilien, darunter viele aus der Region (Teritär der Molasse und Kreide vom Säntis). Geologie: Rund 7000 Mineralien und über 50'000 Gesteine, 100'000 historische Pflanzenbelege wechselnde Sonderausstellungen (s. Internet)	<b>St.Gallen</b> Naturmuseum Museumstrasse 32, CH-9000 St.Gallen	Tel. +41(0)71-242 06 70 Fax +41(0)71-242 06 72 www.naturmuseumsg.ch info@naturmuseumsg.ch	Dienstag bis Sonntag durchgehend 10–17 h. Mittwoch bis 20 h. geschlossen an bestimmten Feiertagen (s. www.)
<b>H M AA</b>	<b>Museum Steckborn</b>	Kultur und Geschichte des Unterseegebietes, Archäologische Funde aus der Vor- und Frühgeschichte, bäuerliches Mobiliar des 17.–19. Jhs., Handwerksgeräte, Gemälde Steckborner Künstler, Geschichte der BERNINA.	<b>Steckborn</b> Kirchweg 2 im Turmhof am See Postfach 76 CH- 8266 Steckborn	Tel. +41(0)52-7612903	Mai–Okt: Mi, Do, Sa, So: 15–17 h
<b>AF</b>	<b>Tongruben</b>	in der Feldflur sind die Gruben des ehem. Tonabbaus für die Töpferei noch erkennbar Ausstellung des Schwarzwaldvereins d. Ortsgruppe Stühlingen	<b>Stühlingen</b>		Ganzjährig
<b>PL</b>	<b>Jura-Fossilien-Lehrpfad</b>	Lehrpfad	<b>Stuttgart</b> Naturkundemuseum	Nach Absprache mit (Dr. Dietl) Tel. +49(0)711-8936-146	
<b>H M</b>	<b>Hopfenmuseum Tettngang</b>	Anbau und Verarbeitung des des Hopfens Hopfenlehrpfad	<b>Tettngang</b>	Di.–Fr. Tel. +49(0)7542-952206 Das Hopfenmuseum erreichen Sie ab Tettngang mit PKW oder Bus über die L333 Richtung Wangen, 800 m nach Ortsende Tettngang links Richtung Siggenweiler (2km).	1. Mai – 20. Oktober Montag Ruhetag täglich 10:30–18:00 h Gruppenführung n. V., Erw. 4 Euro, Ki (bis 16 J.) 3 Euro
<b>GF PF</b>	<b>Kesslerloch</b>	prähist. Funde, Höhle	<b>Thayngen CH</b>		Ganzjährig
<b>H M PA</b>	<b>Auberlehaus</b>	Heimatmuseum mit Saurierskeletten „Schwäbischer Lindwurm“	<b>Trossingen</b>	Tel. +49(0)7425-27703	
<b>ZG</b>	<b>Haustierhof Reute</b>	alte Nutztierassen, Pferde, Rinder, Ziegen, Schweine, Geflügel usw. zunehmend auch Exoten, insges. 150 Arten Tipp: besonders für Kinder	<b>Überlingen</b> Reute	www.haustierhof-reutemuehle.de/hof.htm	Ganzjährig ab 10.00 h bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet. Letzter Einlass 18.00 h
<b>GL</b>	<b>Hödinger Tobel</b>	Schlucht, geologischer Lehrpfad	<b>Überlingen</b>		Ganzjährig
<b>A M</b>	<b>Pfahlbaummuseum Unteruhldingen</b>	Rekonstruktion von zwei Pfahlbaudörfern aus der Jungstein- und Bronzezeit	<b>Uhldingen-Mühlhofen</b>	www.pfahlbauten.de/	

<b>ZT</b>	<b>Reptilienhaus Unteruhldingen</b>	lebende Reptilien in guten Haltungsbedingungen 29 große Terrarien mit tropischen Reptilien, auch Vogelspinnen und Skorpione. Skelette, Eischalen, Natternhemden	<b>Uhldingen-Mühlhofen</b> Unteruhldingen	www.reptilienhaus.de/ Private Einrichtung Ehepaar Kisser	Ganzjährig
<b>H M PS</b>	<b>Heimatmuseum Höri-Fischerhaus Wangen</b>	Frühgeschichtliche Funde aus der Pfahlbauzeit und Versteinerungen der Öhninger Steinbrüche	<b>Wangen</b>	www.konstanz.city-map.de/city/db/163303041300.html	
<b>N M ZS</b>	<b>Naturmuseum Winterthur</b>	Zoologische Sammlung	<b>Winterthur</b>	www.natur.winterthur.ch/	
<b>N M</b>	<b>Technorama Winterthur</b>		<b>Winterthur</b>	www.technorama.ch	
<b>BG</b>	<b>Alter Botanischer Garten Zürich</b>	Alter Botanischer Garten (ehemals Bollwerk "Zur Katz") beim Völkerkundemuseum: ca. 600 Arten; seltene Gehölze, mittelalterlicher Kräutergarten (Gessner-Garten).	<b>Zürich</b> Zollikerstrasse 107, CH-8008 Zürich	Tel. +41(0)1-6348461, Fax 6348404	April bis September 7.00–19.00 h Oktober bis März 8.00–18.00 h
<b>BG</b>	<b>Sukkulentehaus Zürich</b>	Größte Sukkulente Sammlung im deutschsprachigen Raum 30.000 Pflanzen in 7000 Arten	<b>Zürich</b>		
<b>ZG</b>	<b>Zoo Zürich</b>		<b>Zürich</b>	www.zoo.ch	März–Okt: 09.00–18.00 h (Masoala Regenwald: 10.00–18.00 h) Nov–Febr 09.00–17.00h CHF: Erw.22.- Jug. (16–25 J.) 16.- Ki. (6–16 J.) 11.- Ki. bis 6 J. gratis
<b>BG</b>	<b>Botanischer Garten Zürich</b>	Größe 5,3 ha, ca. 8.000 Pflanzenarten aus allen Kontinenten. Spezialitäten: Farne, fleischfressende Pflanzen, Mittelmeerpflanzen, Medizinal- und Heilpflanzen, Färbepflanzen, Wasserpflanzen, Zaubernussgewächse, Pflanzen aus dem Subtropen-, Savannen- und Tropen-Bereich (inkl. Nutzpflanzen, Epiphyten und Orchideen).	<b>Zürich</b> Botanischer Garten Universität Zürich Zollikerstraße 107, CH-8008 Zürich Tel. 01/6348461, Fax 6348404	Tel. +41(0)44-6348461 Fax +41(0)44-6348404 enz@systbot.unizh.ch www.bguz.unizh.ch/	Garten: März–Sept.: Mo–Fr: 7–19, Sa–So: 8–18 h Okt–Febr: Mo–Fr: 8–18 h Sa–So: 8–17 h Schaugewächshäuser: März–Sept: Mo–Fr: 9.30–16 h, Sa/So, Feiert.: 9.30–17 h, Oktober–Februar: täglich: 9.30–16 h – Eintritt frei
<b>ZM</b>	<b>Zoologisches Museum der Universität Zürich</b>	Dauerausstellungen zur Evolution, Tiergeographie, Fauna der Schweiz Sonderausstellungen	<b>Zürich</b> Zoologisches Museum der Uni Zürich – Karl Schmid-Strasse 4 CH-8006 Zürich	Tel. +41(0)44-6343838 Mail: zminfo@zoolmus.unizh.ch	Öffnungszeiten: Di–Fr: 9–17 h Sa/So: 10–16 h Montag geschlossen
	<b>Weitere Lehrpfade im Thurgau:</b>		<b>Thurgau allg.</b>	Informationen & Flyer: Thurgau Tourismus, Egelmossstrasse 1 CH-8580 Amriswil Tel. +41(0)71-4141144 Fax +41(0)71-4141145 info@thurgau-tourismus.ch www.thurgau-tourismus.ch	
<b>GF</b>	<b>Wutachschlucht</b>	Infotafeln an verschiedenen Stellen zu Geologie, Natur und Landschaft			Ganzjährig

**Literatur:**

Hepperle, Th., 1994: Der Mostbirnengarten „Unterer Frickhof“. Hrsg. (u.a.): Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur (z.Z. vergriffen)

Huth, Th. (2002): Erlebnis Geologie, Streifzüge über und unter Tage. Besucherbergwerke, Höhlen, Museen und Lehrpfade in Baden-Württemberg. - Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg, Freiburg i. Br. ISBN: 3 00 009566 7

Schreiner, A. (1984): Sammlung Geologischer Führer, Band 62, Hegau und westlicher Bodensee. - Gebr. Bornträger, Berlin, Stuttgart. ISBN: 3 443 15040 3  
"Vulkane im Hegau" und "Burgen im Hegau" – zwei Führer mit Karten

Die Geotouristische Karte von Baden Württemberg, Blatt Südost, sowie die Blätter Nord und Südwest können im LGRB-Shop unter [www.lgrb.uni-freiburg.de/](http://www.lgrb.uni-freiburg.de/) zum Preis von je 11,80 € bestellt werden. für Rückfragen steht Ihnen beim Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau des Regierungspräsidiums Freiburg Herr Roland Ruf unter 0761/208 3022 zur Verfügung. Ggf. kann ein Belegexemplar kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Kölmel, M.: Obstgärten, -lehrpfade und Obstbaumuseen in Baden-Württemberg. Dipl: Armeit Uni-Hohenheim,

**Internet::**

[www.spuersinn-bodensee.info](http://www.spuersinn-bodensee.info) bietet Ihnen umfangreiche Informationen zu Natur und Kultur am Bodensee

[www.bodenseemuseen.org/Kulturgeschichte/kulturgeschichte.htm](http://www.bodenseemuseen.org/Kulturgeschichte/kulturgeschichte.htm)

[www.geoforum.ch/index](http://www.geoforum.ch/index)

[www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/Service/geotourismus\\_uebersicht](http://www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/Service/geotourismus_uebersicht)

[www.netmuseum.de/](http://www.netmuseum.de/)

[www.swissfot.ch/HTM\\_public\\_d/Adressen/adressmd.htm#DeutschITech](http://www.swissfot.ch/HTM_public_d/Adressen/adressmd.htm#DeutschITech)